



2/2020

Seite 13

# DORFleben

## NEUE ABFALLEIMER FÜR SEESHAUPT

### Warum ein Möblierungskonzept eine gute Idee sein könnte

Um das Gelände am Dampfersteg ist es nicht gut bestellt. Es gibt Vieles, das bei uns und Seeshaupts Gästen einen guten oder weniger guten Eindruck hinterlässt. Eine umfassende Lösung ist jedoch schwierig. Das Areal und die umliegenden Flächen gehören verschiedenen Eigentümern, die naturgemäß unterschiedliche Interessen haben.

lässt sich bekanntlich trefflich streiten, aber kaum einer wird sagen „Wow, die passen wirklich gut in unseren Ort und machen so richtig was her!“ Neben der äußeren Erscheinung weisen diese Abfalleimer auch erhebliche funktionale Defizite auf und lassen sich durch unsere Bauhofmitarbeiter sehr schlecht entleeren.



Vergangenheit

Foto: Thomas Leybold

Vielleicht erinnern Sie sich noch an diese Abfalleimer? Unauffällig waren sie überall im Dorf zu sehen und verrichteten ihren Dienst. Da jedoch insbesondere freche Krähen diese plünderten, lag der Müll häufig nicht in den Eimern, sondern rund herum verstreut.



Zukunft

Foto: Matthias Fladner



Gegenwart

Foto: Matthias Fladner

Und dann, vor einigen Jahren, praktisch über Nacht, änderte sich die Landschaft und es wurde grün. Über Geschmack

Der Bauhof testete in den letzten Wochen ein erstes Exemplar dieses zurückhaltenden Modells- zu bewundern an der Emilsruh - und lobt die funktionalen Vorzüge. Deshalb hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. September beschlossen, dass zunächst am Dampfersteg dieser Abfalleimer zum Einsatz kommen wird. Je nach aktueller Finanzkraft werden dann Zug um Zug die grünen Abfalleimer ersetzt. Im Gremium wurde die Frage gestellt, ob diese Eimer zum beschlossenen „Corporate Design“ von Seeshaupt passen? Man darf sagen „Ja, allerdings eher zufällig!“ Sinnvollerweise überlegt sich die Gemeinde einmalig, welche Abfalleimer, Bänke oder Beleuchtung das Bild von Seeshaupt prägen sollen. Sicher findet sich eine Gruppe interessierter Bürger, die sich dieser Aufgabe stellt und die Gemeinde dabei unterstützt.

Matthias Fladner